

Leseprobe aus
 Stefan Howald: **George Orwell**. Rowohlt Monographien.
 Reinbek 1997, S. 62-65, 104- 107

Die Notwendigkeit der Politik

In den vergangenen fünf Jahren hatte Eric Blair unter dem Namen George Orwell einen halbwegs erfolgreichen Erstling vorgelegt, danach zwei weitere Bücher veröffentlicht, die ohne größeres Echo geblieben waren, ein viertes soeben vollendet, das er selbst nicht sehr hoch einschätzte. Wo stand er also im Januar 1936? Er wußte es immer noch nicht.

Da bot ihm sein Verleger Victor Gollancz an, in den Norden Englands zu fahren und eine Reportage über die wirtschaftliche Depression in den dortigen Industriegebieten zu schreiben. Gollancz gründete mit dem kommunistischen Theoretiker John Strachey sowie dem Ökonomen und Labour-Politiker Harold Laski den «Left Book Club», einen Buchclub, der jeden Monat zwei Bücher mit fortschrittlichen Themen zu niedrigen Preisen vertreiben sollte. Der Club wies bald schon 60000 Mitglieder auf, und Gollancz suchte Manuskripte dafür. Der Auftrag an Orwell verlangte genau jene Qualitäten, die dieser in seinem ersten Buch so vielversprechend gezeigt hatte. Die Perspektive für eine solche Reportage hatte sich gegenüber den früheren Trampaufträgen Eric Blairs freilich geändert. Damals schwang ein persönliches Schuldgefühl mit; jetzt war es ein professioneller Auftrag. Das ermöglichte eine größere Objektivität, ohne das Engagement zu verringern.

Blair kündigte die Stelle im Buchladen, gab die Londoner Wohnung auf und begann seine Reise am 30. Januar 1936. Er war versehen mit Empfehlungsschreiben an Gewerkschafter und Parteimitglieder. Mit dem Zug fuhr er nach Coventry und machte sich dann, um sich auf die Landschaft einzustimmen, teilweise zu Fuß auf in die weiteren Industriegebiete, nach Birmingham, Wolverhampton, Stoke, Manchester. Nach einiger Vorbereitung bezog er am 11. Februar Quartier in Wigan, einer Kohlenstadt zwischen Manchester und Liverpool; Anfang März ging er nach Sheffield und Leeds, Mitte März schließlich nach Barnsley, wo er sowohl eine Versammlung des britischen Faschistenführers Oswald Mosley als auch die Kohlenmine von Grimethorpe besuchte. Am 30. März kehrte er nach London zurück. Während dieser Reise führte er ein ausführliches

62



Eileen Blair,
 geborene O'Shaughnessy, 1938

Tagebuch. Daraus entstand zwischen Mai und Dezember 1936 das Buch *Der Weg nach Wigan Pier*.

Die Reportagereise bedeutete auch einen Bruch mit der Londoner Boheme-Existenz. Nach seiner Rückkehr siedelte er am 2. April zusammen mit Eileen O'Shaughnessy in das winzige Dorf Wallington/Hertfordshire um; am 9. Juni heirateten die beiden. Eileen, 1905 in Irland geboren, hatte 1927 in Oxford ihr Englisch-Studium mit Auszeichnung abgeschlossen, danach verschiedene Gelegenheitsjobs ausgeübt. Ab 1931 leitete sie ein kleines Schreibbüro; 1934 begann sie ein Zweitstudium in Psychologie, half zudem ihrem Bruder in dessen Arztpraxis. Der Vorschuß, den Gollancz bezahlt hatte, ermöglichte Eileen und Eric, ein kleines Haus zu mieten, das auch den Dorfladen beherbergte. Eric entschied sich dafür, den Dorfladen weiterzuführen, Halbtags arbeitete er im Laden, die andere Hälfte des Tages schrieb er. Doch der Rückzug in die ländliche Idylle wurde jäh gestört, als im Juli 1936 Generäle unter Führung von General Franco gegen die spanische Republik rebellierten. Eric Blair sah in spontaner Empörung den Aufstand als Testfall für die westlichen Demokratien an. Er beendete sein Buch, dann, Ende Dezember, reiste er nach Spanien, mit der Absicht, über die Kämpfe zu berichten.

63

aber auch bereit, sich den republikanischen Truppen anzuschließen. *Der Weg nach Wigan Pier* sollte wenige Monate später erscheinen, als er längst an der spanischen Front kämpfte.

Der Weg nach Wigan Pier besteht aus zwei Teilen. Den ersten Teil bildet die Reportage aus den Industriegebieten, der zweite Teil ist eine Auseinandersetzung mit dem Stand der sozialistischen Bewegung in Großbritannien. Die beiden Teile zeigen die Stärken Orwells: den Reporter und den Polemiker. Der zweite Teil zeigt zuweilen auch seine Schwäche: den eifernden Prediger. Mit *Wigan Pier* etablierte sich George Orwell als Autor wie als politischer Kommentator. Er verwendete in zivilrechtlichen Angelegenheiten weiterhin seinen bürgerlichen Namen, aber George Orwell nahm langsam auch im privaten Gebrauch überhand, so wie die öffentliche Figur überhandnahm.

Das Buch beginnt, ähnlich wie einst *Erledigt in Paris und London*, mit einer Impression aus einer ärmlichen Unterkunft, diesmal einer Herberge für Handelsreisende im nordenglischen Industriegebiet. Aber Orwell verfügte mittlerweile ökonomisch über solche Kunstmittel und setzte die Effekte straffer, konzentrierter. Ins Zentrum des Industriegebiets stieß er mit seinem ersten Besuch in einer Kohlenmine vor. Noch heute beeindruckt die Frische der Beschreibung und zugleich die Bereitschaft, sich mit den eigenen Vorurteilen zu konfrontieren. *Wenn man Bergleuten bei der Arbeit zusieht, wird einem augenblicklich klar, in was für verschiedenen Welten verschiedene Menschen leben. Da unten, wo die Kohle abgebaut wird, ist eine Welt für sich, von der man ohne weiteres sein ganzes Leben niemals etwas hören kann. Wahrscheinlich würden das die meisten sogar vorziehen. Aber sie ist das absolut notwendige Gegenstück zu unserer Welt oben.*¹⁰¹

Um solches Nichtwissen aufzuheben, war Orwell angetreten. Dafür gab es einen berühmten Vorläufer. Bereits 1845 hatte der junge Friedrich Engels «Die Lage der arbeitenden Klasse in England. Nach eigenen Anschauungen und authentischen Quellen» beschrieben, wobei er sich vor allem auf Manchester konzentrierte. Es gibt keinerlei Beleg dafür, daß Orwell Engels las, bevor er sich an seine Reportage machte, und doch fallen verblüffende Parallelen auf, etwa in der Beschreibung der Häuser oder in der Analyse, wie selbst das physische Altern eine Frage der sozialen Zugehörigkeit ist.¹⁰² Ausführlicher als Engels beschreibt Orwell die Arbeit selbst, vor allem in den Kohlenminen, sowie Fragen des Lohns und das Problem von Krankheiten und Unfällen. Ein langes Kapitel ist den Wohnverhältnissen gewidmet; dann geht es um Probleme der Arbeitslosigkeit, um die Ernährung, um die verzweifelten Anstrengungen zum Überleben, etwa bei der Suche nach Abfallkohle: *Diese Szene bleibt mir als eines meiner Bilder von Lancashire im Gedächtnis haften: die gedrun-*



Minenarbeiter unter Tage, 1934

*genen, in Umschlagtücher gehüllten Frauen mit ihren sackleinenen Schürzen und den schweren schwarzen Holzschuhen, die im Schlackendreck und bitterkalten Wind knien und emsig nach winzigen Kohlestücken suchen.*¹⁰³

Orwell bediente sich verschiedener Techniken: Gespräche mit Betroffenen, Recherchen vor Ort, Auswertung statistischer Informationen. Das ergibt ein dichtes, eindrückliches Panorama. Aus der Darstellung der materiellen Bedingungen werden immer wieder Konsequenzen fürs Verhalten hergeleitet, wird etwa gezeigt, wie die Arbeits- und Wohnsituation eine normale Hygiene unmöglich macht und die Privatsphäre aufhebt. Der enge Familienzusammenhalt erscheint als letztes Hilfsmittel gegen die Verelendung. Das läßt einfache technokratische Sanierungslösungen scheitern. *Das Problem besteht darin, daß man mit dem Zerstören eines Slums auch andere Dinge zerstört.*¹⁰⁴ So werden in sanierten Stadtquartieren Verhaltensvorschriften aufgestellt, die allen sozialen Traditionen und Notwendigkeiten zuwiderlaufen. Auf der anderen Seite kann in großem Stil betriebene Ablenkung durch ein Mittel wie das Fußballtoto erzeugt werden. *Sogar Leute auf dem Existenzminimum können sich für ein paar Tage Hoffnung kaufen (=etwas, für das man lebt», nennen sie es), indem sie einen Penny wetten. Organisierte Wetten sind schon fast zu einer größeren Industrie angewachsen.*¹⁰⁵

[...]

Erfolg aus dem Abseits

Die eigenen Texte, die Orwell bei der BBC verfaßte, waren Brotarbeiten, die unter Zeitdruck und politisch einengenden Bedingungen entstanden. Dennoch schärfte die redaktionelle Tätigkeit seine Sprache, verließ ihr neue Präzision und Dringlichkeit. Kaum hatte er seine Stelle als Literaturredakteur bei der «Tribune» im November 1943 angetreten, begann er die Arbeit an einem Kurzroman mit dem Titel *Farm der Tiere*. Im Februar 1944 war das Manuskript beendet. Es sollte aber über ein Jahr dauern, bis das Buch erschien. Vier führende englische Verlage lehnten den Text ab. Der Verleger Jonathan Cape beispielsweise legte das Manuskript einem Beamten des Informationsministeriums vor, der schwere Bedenken gegen eine Publikation äußerte; auch T. S. Eliot, der als Lektor für den Verlag Faber & Faber tätig war, erschien 1944 die scharfe Kritik, welche *Farm der Tiere* am alliierten Verbündeten Sowjetunion äußerte, nicht opportun. Endlich akzeptierte Fredric Warburg, der schon *Mein Katalonien* veröffentlicht hatte, das Manuskript und publizierte es im August 1945, just zur Zeit des Atombombenabwurfs auf Hiroshima.

Farm der Tiere zeigt Orwell auf dem Höhepunkt seines literarischen Könnens. Der Stil ist sachlich, prägnant und zugleich anschaulich. Die Fabel wird stringent erzählt und steckt doch voller sinnfälliger Details. Das Buch enthält Dutzende von sprichwörtlich gewordenen Bildern und Formulierungen. Es war das erste Manuskript, das Orwell seiner Frau Eileen während der Entstehung vorlas, und ihre kenntnisreiche Kritik mag zur Straffung beigetragen haben, zum Streichen von ausufernden Reflexionen und zum Vermeiden von kompositorischen Mängeln, die bislang auch Orwells gelungenste Werke belastet hatten.

Orwell hat die Genese des Buches in einem Vorwort zu einer späteren Übersetzung beschrieben. *Bei meiner Rückkehr von Spanien dachte ich daran, den sowjetischen Mythos in einer Geschichte zu entlarven, die von beinahe jedermann leicht verstanden und leicht in andere Sprachen übersetzt werden könnte. Die eigentlichen Details der Geschichte jedoch wollten mir ziemlich lange nicht in den Sinn kommen, bis ich eines Tages (damals*



Journalistenausweis für die «Tribune», 1944

*lebte ich in einem kleinen Dorf) einen kleinen Jungen sah, vielleicht zehn Jahre alt, der ein riesiges Zugpferd einen schmalen Pfad entlang lenkte und es, jedesmal wenn es sich abzuwenden versuchte, peitschte. Es kam mir zum Bewußtsein, daß, wenn solche Tiere sich ihrer Kraft nur bewußt würden, wir keine Macht über sie hätten und daß die Menschen die Tiere in ziemlich derselben Weise ausbeuten wie die Reichen das Proletariat.*⁸⁵ Hier kamen offensichtlich zwei ganz unterschiedliche Motive zusammen. In der Ausführung überwiegt deutlich das erste. Es geht nur zu Beginn um die Auflehnung des «Proletariats» gegen die Reichen; Hauptthema wird dann die verratene Revolution.

Im Untertitel nannte Orwell sein Buch *A Fairy Tale*, ein Märchen. Tatsächlich hatte er als Jugendlicher Beatrix Potters Kinderbuchklassiker «Pigling Bland» (1913), in dem Schweine auf zwei Beinen spazieren, beinahe auswendig gekannt; später hatte er sich immer wieder für Märchen und Volksmythen interessiert. Der von Orwell bewunderte Jona-

than Swift hatte in «Gullivers Reisen» (1726) mit den Houyhnhnms, vernunftbegabten Pferden, und den Yahoos, Bestien in Menschengestalt, die satirischen Möglichkeiten der Tierfabel auf die Spitze getrieben.

Orwells eigenes Märchen war von vornherein scharf politisch angelegt. Drei Ebenen wurden miteinander verbunden. Im Vordergrund steht die reale Handlungsebene der Tiere. Sie verweist allegorisch auf die historische Bezugsebene, die Geschichte der sowjetischen Revolution. Und schließlich gibt es die geschichtsphilosophische Ebene der verratenen Revolution im allgemeinen. Die Qualität des Werks zeigt sich darin, daß die erste Ebene zwanglos auf die anderen verweist. Die Tiere auf der Herren-Farm des Mr. Jones sind detailgenau beschrieben und mit charakteristischen Eigenheiten ausgestattet, repräsentieren aber zugleich in Kurzform den Verlauf der sowjetischen Revolution.

Das Buch setzt ein mit einer prophetischen Rede des Ebers Old Major, der in einer Allegorie auf die marxistischen Klassiker die Ausbeutung der Tiere durch die Menschen anprangert, eine bessere Zukunft beschwört und zur Rebellion aufruft. Nach seinem Tod üben sich die Schweine im Lesen und Schreiben; sie entwickeln das philosophisch-politische System des Animalismus und agitieren für die Revolution. Der Aufstand bricht freilich spontan los. Als der betrunkene Farmer Jones an einem Wochenende die Fütterung der Kühe vergißt, vertreiben die hungrigen, aufgestachelten Tiere kurzerhand ihn und seine Knechte. Darauf beginnen die Schweine mit der Organisation der Farm. Insbesondere tun sich die Eber Schneeball und Napoleon hervor. Die neue Freiheit und Gleichheit unter den Tieren wird in sieben Geboten kodifiziert, deren letztes und wichtigstes lautet: *Alle Tiere sind gleich.*¹⁰⁶ Doch schon im ersten kurzen Sommer der Freiheit gibt es Anzeichen dafür, daß die Gleichheit nicht vollkommen ist. So stellt sich heraus, daß die gemolkene Kuhmilch nur den Schweinen zugute kommt und auch das Fallobst ungleich verteilt wird. Die Privilegien für die neue Klasse werden durch das beredete Schwein Schwatzwutz gerechtfertigt. *«Genossen!» rief er. «Ihr glaubt doch hoffentlich nicht etwa, wir Schweine tätten dies aus Eigennutz oder Privilegdenken? Viele von uns mögen eigentlich Milch und Äpfel gar nicht, Ich persönlich verabscheue sie. Wenn wir diese Dinge zu uns nehmen, so tun wir dies mit dem einzigen Ziel, unsere Gesundheit zu erhalten. Milch und Äpfel (das ist wissenschaftlich erwiesen, Genossen) enthalten Substanzen, die für das Wohlbefinden eines Schweins absolut nötig sind. Wir Schweine sind Kopfarbeiter. Die ganze Leitung und Organisation dieser Farm hängt von uns ab. Wir wachen Tag und Nacht über eure Wohlfahrt. Um eure willigen trinken wir diese Milch und essen wir diese Äpfel. Wißt ihr, was geschehen würde, wenn wir Schweine in unserer Pflicht versagten? Jones würde zurückkommen! Ja, das würde er! Bestimmt, Genos-*

Erst Verbündete,
dann Gegner:
Leo Trotzki bei
einer Ansprache
vor Rotarmisten
(oben); Josef
Stalin an seinem
fünzigsten
Geburtstag 1929
(unten)



sen», rief Schwatzwutz beinahe flehentlich, hopste von einer Seite auf die andere und fegte mit dem Schwanz durch die Luft, «bestimmt ist keiner unter euch, der es erleben möchte, daß Jones zurückkommt?»¹⁰⁷

Als ein Rückeroberungsversuch der Menschen zurückgeschlagen werden kann, festigt das die Einheit wieder. Sie wird zunehmenden Belastungen ausgesetzt durch die Rivalität zwischen Schneeball und Napoleon, in denen sich Trotzki und Stalin erkennen lassen. Neben zahlreichen Bildungsinitiativen setzt Schneeball seinen Ehrgeiz auf eine forcierte Indu-